Aufklärungsbericht Pensionsversicherung für das Staatspersonal (PVS) 1.1.2002 – 31.12.2011

Zwischenbericht

6. Dezember 2012

Stephan Wyss
Bereichsleiter Vorsorgeberatung Zürich,
lic. oec. HSG, eidg. dipl. Finanzanalytiker,
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte
Präsident der Schweiz. Kammer der PK-Experten

Niklaus Jung
Vorsorgeberatung Zürich,
Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer,
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Swisscanto

Inhalt

1. Ausgangslage & Auftrag
2. Umfang
3. Team Swisscanto
4. Vorbehalt
5. Problemstellung gemäss Auftrag
6. Versicherungstechnik
7. Rechnungslegungsgrundsätze
8. Anlagen
9. Zusammenfassung
10. Ausblick Schlussbericht

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

1. Ausgangslage

Der Deckungsgrad der PVS ist in den vergangenen Jahren drastisch gesunken. Die Deckungslücke per 01.01.2012 wurde von der Regierung auf CHF 313.6 Mio. beziffert*. Zwecks Sanierung und Sicherung der PVS hat die Regierung 2012 ein umfassendes Paket vorgelegt.

Die Rückmeldungen auf dieses Paket beinhalten Forderungen, dass die **Vergangenheit aufgearbeitet** und aufgezeigt werden muss, wie die **Deckungslücke entstehen konnte**.

* Gemäss Vernehmlassungsbericht der Regierung vom 04.Oktober 2012

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

1. Auftrag

- **Aufarbeitung der finanziellen Entwicklung der PVS des Fürstentums Liechtenstein von 01.01.2002 – 31.12.2011**
- **Beantwortung von 18 Fragen zu den involvierten Akteuren sowie zu fachlichen Aspekten**

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

1. Auftrag: Auszug aus den gestellten Fragen

Haben Akteure Verantwortung wahrgenommen:

- Stiftungsrat
- Geschäftsführer
- PK-Experte
- Revisionsstelle
- Regierung/Landtag
- Finanzmarktaufsicht

Versicherungs- und anlagetechnische Aspekte:

- Vergleich der PVS mit öffentlich-rechtlichen PKs der Schweiz
- Wahl technischer Zins, Grundlagen gerechtfertigt?
- Bestimmung Soll-, erwartete- und Zielrendite nachvollziehbar?
- Perennitätsprinzip vertretbar?

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

2. Umfang

- Sehr umfangreiches Datenmaterial:
  > 300 physische Dokumente,
  > 2600 elektronische Dokumente;
  → Aufarbeitung nimmt Zeit und Ressourcen in Anspruch
- Aufgrund diverser Anpassungen der relevanten rechtlichen Grundlagen haben sich gesetzliche Massstäbe verändert.
  → Aufarbeitung wird aufwändiger

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

2. Umfang

- Prüfung erfolgt in verschiedenen Phasen. Hier am Beispiel des PK-Experten aufgezeigt:

Periode	GJ	Zu beachtende (zusätzliche) Bestimmungen	Inkrafttreten	Thema / Inhalt
1	2002	PVG vom 20.12.1988	01.01.1989	Ursprungsgesetz
		1. Revision vom 18.9.1996	01.01.1997	Verselbständigung PVS, Organisation, Aufsicht und Kontrolle etc.
		2. Revision vom 12.3.1998	01.01.1999	umfassend
		3. Revision vom 23.11.2000	01.01.2001	Barauszahlung, Ehescheidung
		4. Revision vom 14.12.2000	01.01.2001	Zeitpunkt vorzeitiger Altersrücktritt
2	2003-2005	Verordnung über die Sicherstellung der Finanzierung der Pensionsversicherung (Vo PVS)	09.12.2002 Ausgabedatum	Bewertung des Pensionsversicherungsvermögens, Voraussetzungen, Berechnung und Höhe des Sonderbeitrags
3	2006	Fachrichtlinien (FRP) 1 und 2 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten	01.01.2006	Deckungsgradberechnung nach Art. 44 BVV 2 (FRP 1), Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (FRP 2)
4	2007-2008	SR-Beschluss vom 23.5.2007 über die Anwendung von Swiss GAAP FER 26	01.01.2007	Swiss GAAP FER 26 für GJ 2007 mit Restatement des GJ 2006
5	2009	5. Revision vom 22.10.2008	01.01.2009	Reglementskompetenz Stiftungsrat, Vermögensanlagekommission, Stiftungsrat, FMA als Aufsichtsbehörde, Versicherungstechnik, etc.
		PVV vom 18.8.2009 (löst die Vo PVS ab)	21.08.2009 Ausgabedatum	Organisation Stiftungsrat, Leistungen, Sicherstellung der Finanzierung, Rechnungslegung, Berichterstattung, Kontrolle, Informations- und Auskunftspflichten, Datenschutz, Aufsicht
		Reglement über die Rückstellungen und Schwankungsreserven (RStR)	24.09.2009	Rückstellungen und Schwankungsreserven
	2010	6. Revision vom 17.9.2009	01.01.2010	Anschlussmöglichkeit Liechtenstein Bus Anstalt
		7. Revision vom 20.11.2009	01.01.2010	Zusammensetzung, Wahl, Amtsdauer und Entschädigung Stiftungsrat
6	2011	8. Revision vom 16.3.2011	01.09.2011	Eingetragene Partnerschaft
			01.01.2011	Ausweis von DG3 in Bilanz

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

3. Team Swisscanto

Projektleiter: Stephan Wyss
Bereichsleiter Vorsorgeberatung Zürich,
lic. oec. HSG, eidg. dipl. Finanzanalytiker,
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Niklaus Jung
Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer,
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Dr. iur. Erich Peter
Rechtsanwalt, LL.M. Taxation
PFCpeter AG, Pension Fund Consulting
Poledna Boss Kurer, Partner
(beides per 1.1.2013)

Heinrich Flückiger
Leitung Anlageteam, lic. oec. HSG, eidg.
dipl. Pensionsversicherungsexperte

Dr. Matthias Truttmann
MSc, Dr. phil.,
Vorsorgeberater

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

4. Vorbehalt

Zwischenbericht ist Zusammenfassung bisher gesichteter Akten und Dokumente.

Wichtig: Es können und dürfen noch keine Wertungen vorgenommen oder Schlussfolgerungen gezogen werden.

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

6. Versicherungstechnik – LP vs. BP

Leistungsprimat (LP)

- Höhe der **Leistungen vorgegeben** in % des versicherten Lohnes, Beiträge variabel
- Lohnerhöhungen führen zu i.d.R. proportionalen Leistungserhöhungen und müssen nachfinanziert werden
- Freizügigkeitsleistung entspricht dem Barwert der erworbenen Leistungen (BEL)

Beitragsprimat (BP)

- Höhe der **Beiträge vorgegeben**, Leistungen variabel
- Leistungen hängen von Beiträgen, Zinsen, Altersguthaben und Umwandlungssatz ab → Prinzip Bankkonto Sparen
- Freizügigkeitsleistung entspricht dem angesparten Altersguthaben

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

6. Versicherungstechnik – prospektiv vs. retrospektiv

Prospektive Bilanzierung

Für jeden Dienstnehmer:

- Barwert der gesamten zukünftigen Leistungen

  abzüglich

- Barwert der zukünftigen Beiträge

  ergibt

- Deckungskapital für Bilanzierung der Passivseite

Retrospektive Bilanzierung

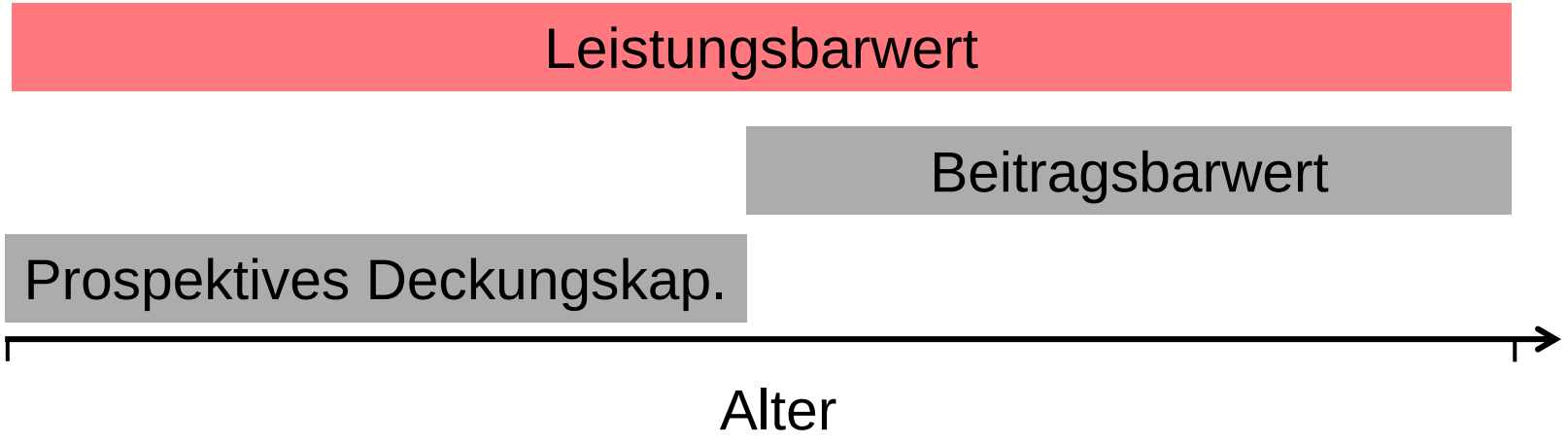
Für jeden Dienstnehmer:

- Barwert der erworbenen Leistungen (BEL)
- BEL entspricht Betrag, den Neueintritt bei gleichem Alter und Besoldung einbringen mss, um sich die gleiche Anzahl Versicherungsjahre einzukaufen
- künftige Beiträge und noch nicht erworbene Leistungen werden nicht berücksichtigt

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

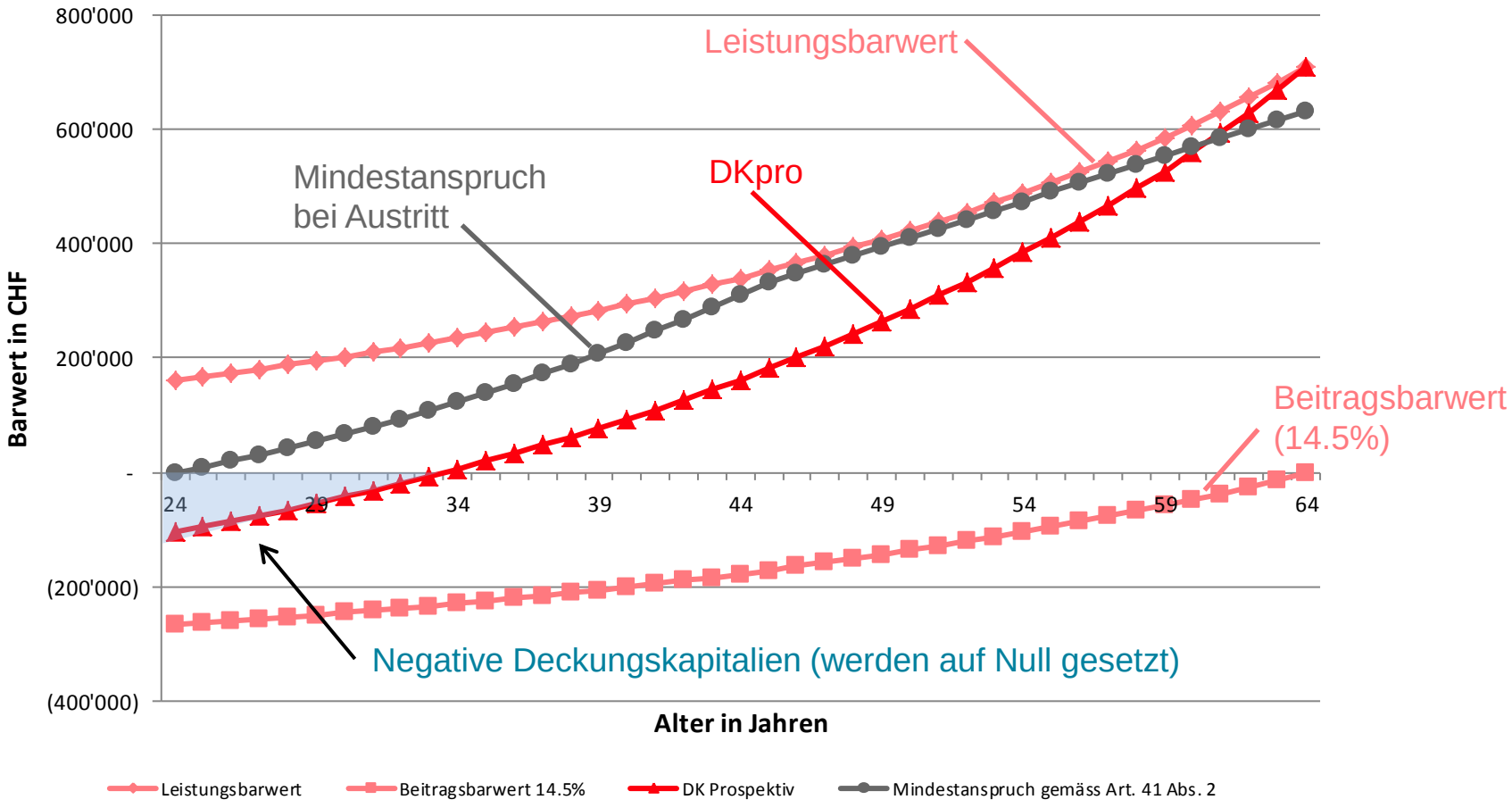
6. Versicherungstechnik – prospektiv vs. retrospektiv



© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

6. Versicherungstechnik: prospektives DK (DKpro)

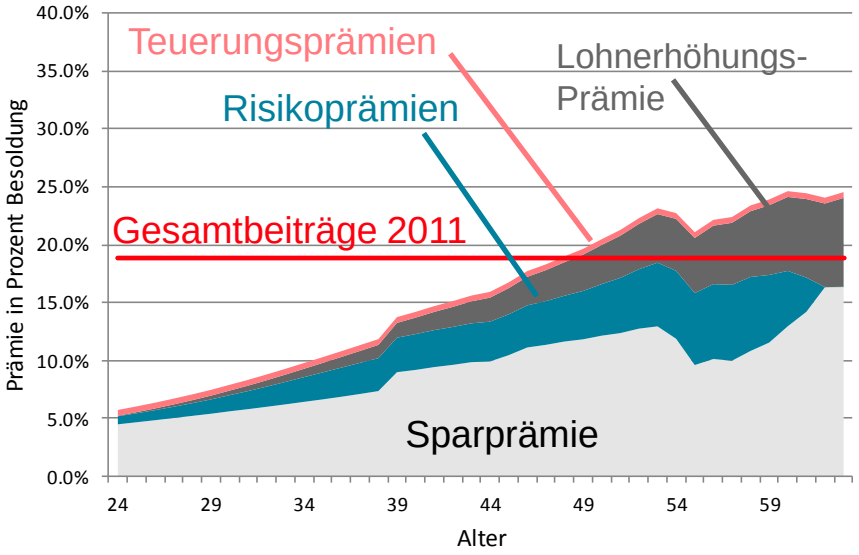


Beispiel: mit AHV-Lohn 100'000 gerechnet, ohne Lohnerhöhungen

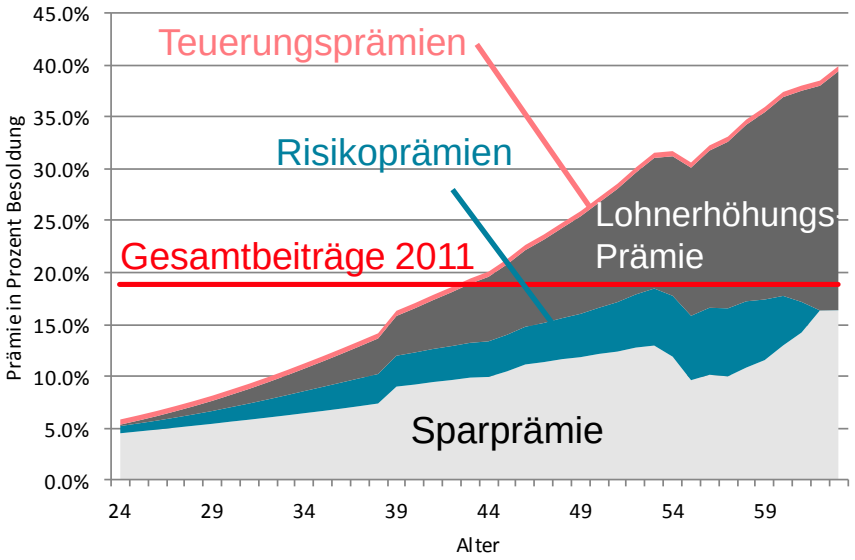
© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

6. Versicherungstechnik: Beitragsstruktur



Technischer Beitrag nach Alter bei angenommener Lohnerhöhung **1.0%** und technischem Zins 4.0% (nur Männer), effektiver Beitrag 2011: 18.9%



Technischer Beitrag nach Alter bei angenommener Lohnerhöhung **3.0%** und technischem Zins 4.0% (nur Männer), effektiver Beitrag 2011: 18.9%

- Solidaritäten von jüngeren zu älteren Versicherten

Berechnungsbasis: BEL, tech. Zins = 4.0%, ohne Berücksichtigung von Einkaufslücken

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

6. Technisch notwendige Prämie (Einnahmen Soll)

	Besoldung	**276'362'851**
	beitragspflichtige Besoldung	**280'238'525**
	in % beitragspflichtige Besoldung	**in CHF**
Sparprämie	9.7%	26'874'031
Risikoprämie Tod Aktive (EVK 2000 / 4.0% / unverstärkt)	0.1%	303'999
Risikoprämie Invalidität Aktive (EVK 2000 / 4.0% / unverstärkt)	2.7%	7'351'252
Total Prämie vor Lohnerhöhungen	**12.5%**	**34'529'282**
Prämie für allgemeine **Lohnerhöhung** um **2.0%** pro Jahr	3.9%	10'739'484
Teuerungsrückstellung (Art. 18 Abs. 5 lit. a PVG)	0.5%	1'381'814
technisch notwendige Gesamtprämie bei 2% Lohnerhöhung	**16.9%**	**46'650'581**

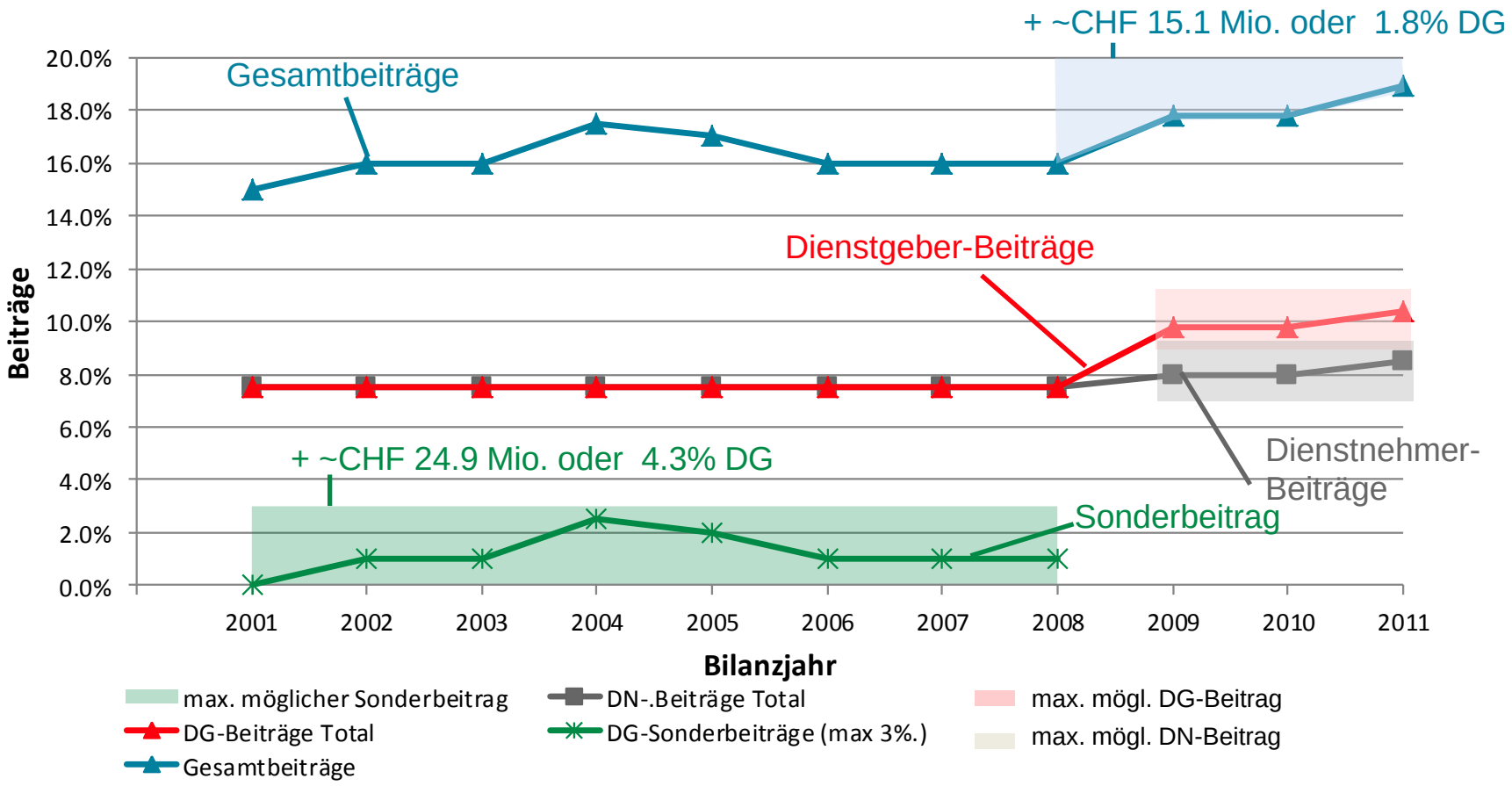
- Gesamtbeitrag 2011 betrug 18.9% der beitragspflichtigen Besoldung

gemäss Bestand per 31.12.2011, tech. Zins = 4.0%, auf Basis BEL

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

6. Jahresbeiträge (Einnahmen Ist)



- Sonderbeiträge 2008 abgeschafft; Bandbreitenmodell ab 2009

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

6. Versicherungstechnik – offene vs. geschlossene K.

Geschlossene Kasse

- Ausschliesslich Verpflichtungen gegenüber heutigen Dienstnehmern und Pensionisten berücksichtigt
- Neueintritte bewirken keine Entlastungen

Offene Kasse

- Neueintritte werden berücksichtigt
- Barwert künftiger Eintrittsgewinne wird in Bilanz aktiviert, reduziert so die Verpflichtungen und erhöht Deckungsgrad

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

6. Definition Deckungsgrad (DG) bei der PVS

Die PVS definierte und berechnete folgende Deckungsgrade*:

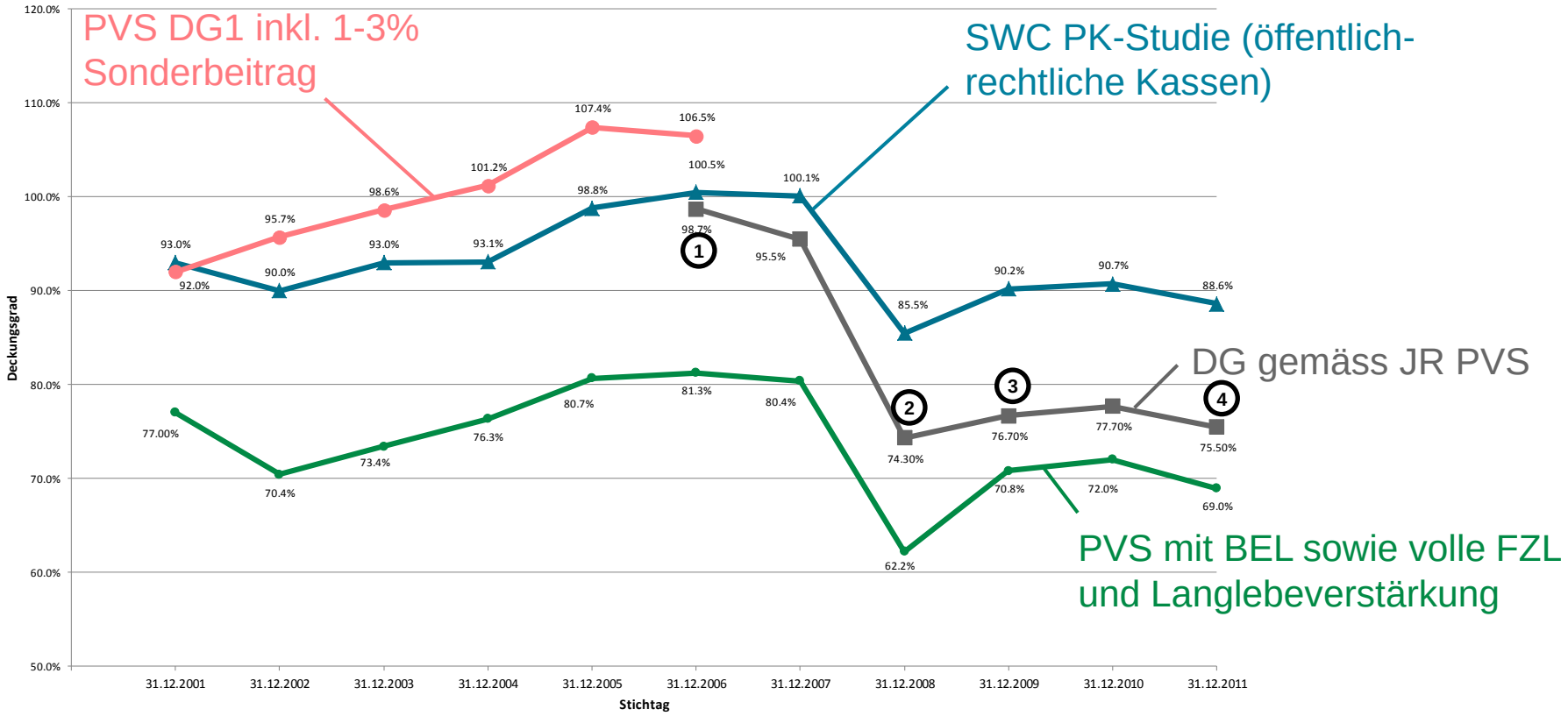
- **DG1:** geschlossene Kasse, prospektive Bilanzierung*
- **DG2:** offene Kasse, prospektive Bilanzierung*
- **DG3:** geschlossene Kasse, retrospektive Bilanzierung*

* Gemäss Verordnung vom 3. Dezember 2002 über die Sicherstellung der Finanzierung der Pensionsversicherung (aufgehoben mit PVV vom 18.08.2009) und Art. 3 Abs. 2 PVV

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

6. Entwicklung Deckungsgrad



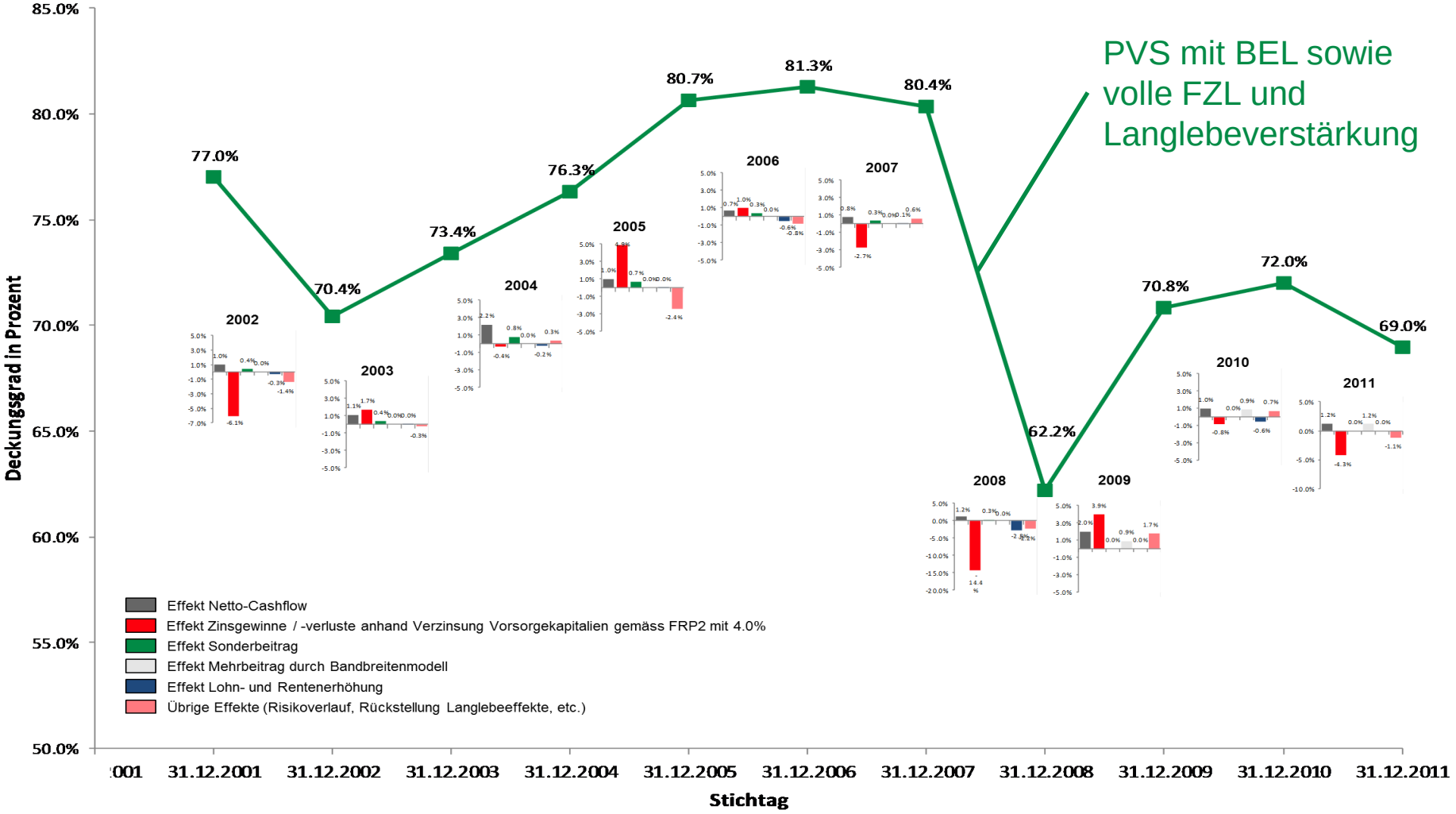
1) Einführung Swiss FER 26, massgebend DG1 inkl. 1.5% Sonderbeitrag
2) Systemwechsel, Sonderbeitrag durch Mehrbeitrag abgelöst
3) Wechsel vom dynamischen zum statischen Ansatz (d.h. Lohnerhöhungsbeitrag 1.6% nicht mehr aktiviert)
4) Wechsel von DG1 auf DG3, jedoch ohne Risiko-Barwerte

Grün: Schätzung Deckungsgrad PVS durch Swisscanto Stand 06.12.2012

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

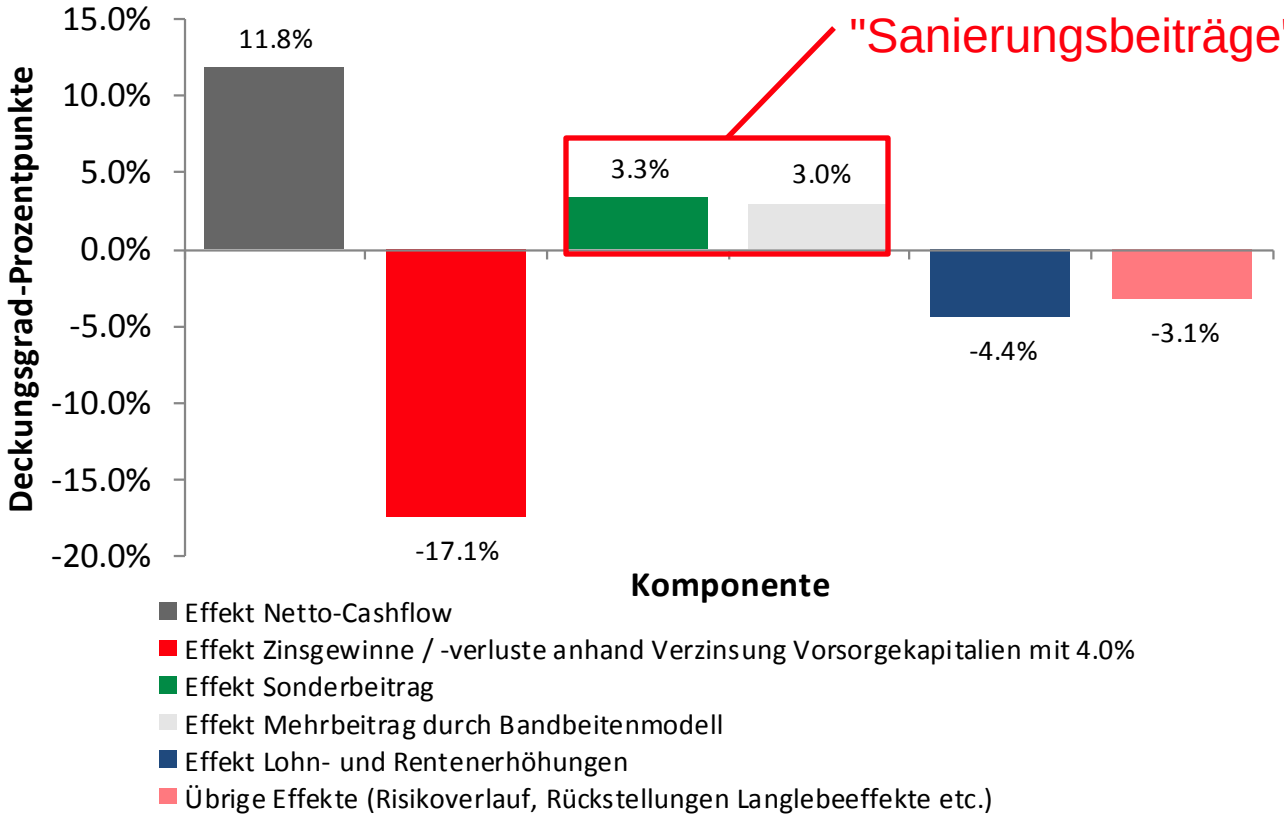
6. Entwicklung Deckungsgrad



Grün: Schätzung Deckungsgrad PVS durch Swisscanto Stand 06.12.2012

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

6. Entwicklung Deckungsgrad



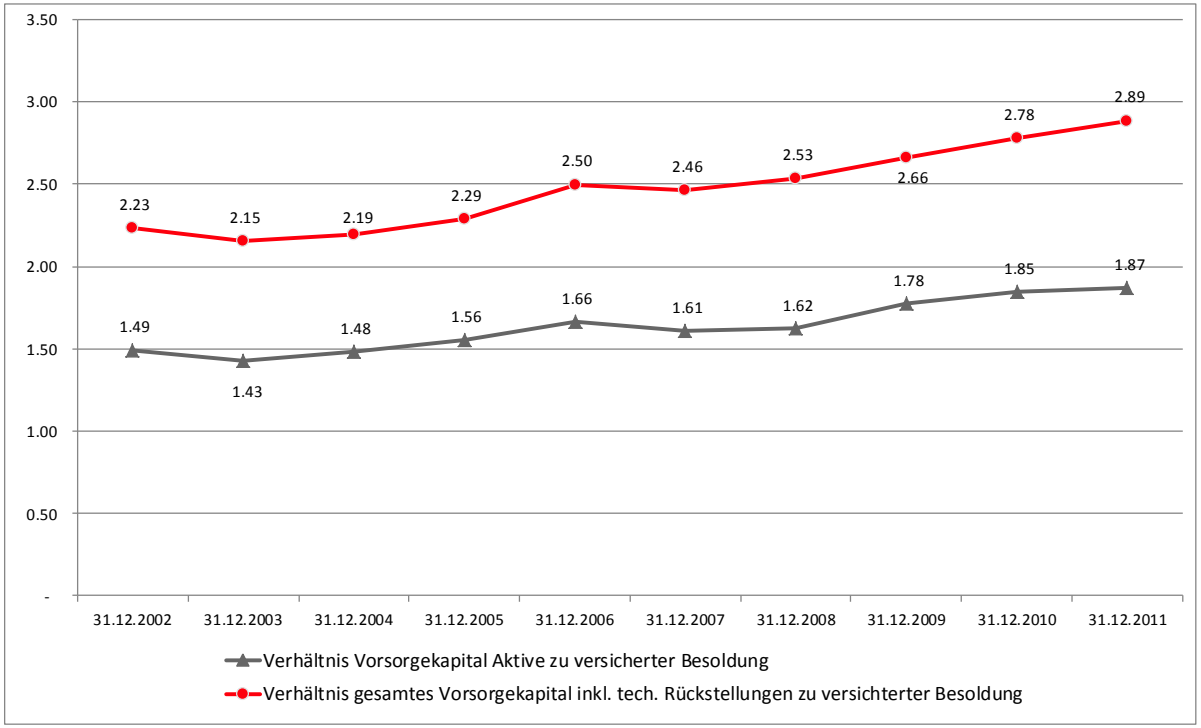
- Lesebeispiel: die zwischen 2002 und 2011 geleisteten "Sanierungs-beiträge" erhöhten DG um 6.3%-Punkte

Basis: DG3 mit voller FZL und Langlebe-Rückstellung (Schätzung Swisscanto Stand 06.12.2012)

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

6. Verhältnis DK zu beitragspflichtiger Besoldung

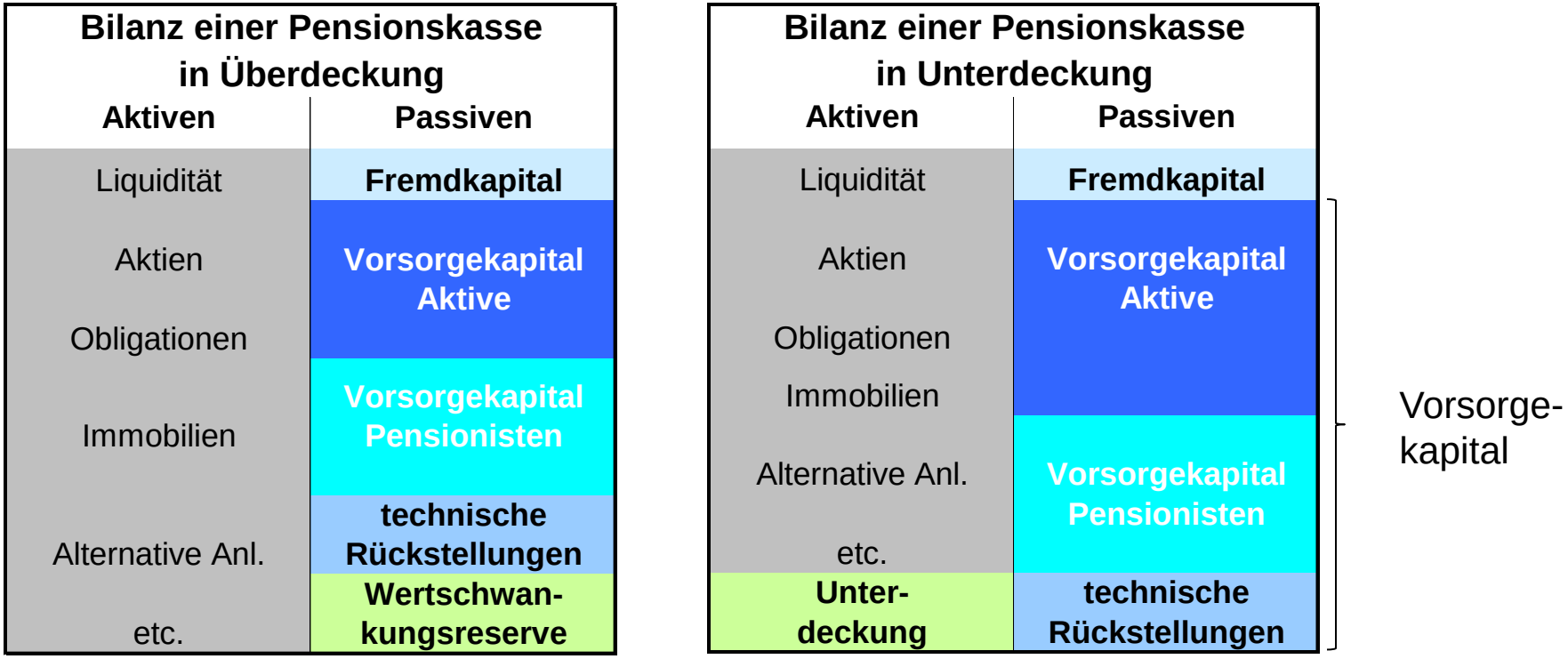


- Beispiel rot: per 31.12.2011 bringt eine Beitragserhöhung von 1% eine jährliche Deckungsgradverbesserung von 1% / 2.89 = 0.35%
- Beispiel grau: 1% Lohnerhöhung kostet per 31.12.2011 1.87% der versicherten Lohnsumme

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Rechnungslegungsgrundsätze - Bilanz einer PK



- Deckungsgrad = Vorsorgevermögen / Vorsorgekapital

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Rechnungslegung: Zahlenbeispiel (31.12.2007)

- Per 31.12.2007 wurden folgende Deckungsgrade ausgewiesen:

DG 1: 88.8% (ohne Aktivierung Sonderbeitrag)	DKpro geschlossen
DG 1: 95.5% (mit Aktivierung Sonderbeitrag 1.5%)	
DG 2: 97.2% (ohne Aktivierung Sonderbeitrag)	DKpro offen
DG 2: 104.6% (mit Aktivierung Sonderbeitrag 1.5%)	
DG 3: 85.7%	DKretro

- Mit Bilanzierung der individuellen Austrittleistungen und Langlebe-verstärkungen hätte DG gemäss Schätzung Swisscanto rund **80.4%** (Stand 06.12.2012) betragen.
- Wären alle technischen Rückstellungen gemäss Fachrichtlinie Kammer FRP 2 gebildet worden (Rückstellungen für Risiko-schwankungen, pendente/latente Leistungsfälle sowie Renten-erhöhungen), wäre DG per 31.12.2007 tiefer gewesen.

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Rechnungslegung: Hebelwirkung des BBW

	Aktivierte Beiträge	in % beitragspfl. Besoldung	LBW in CHF Mio.	BBW in CHF Mio.	DK prospektiv (ausgenullt)	DG in %	Zunahme DG gegenüber Variante 3
Variante 1	Nur Spar- und Risikoprämie (Annahme: 12.5%)	12.5%	768.6	-358.7	434.2	79.4%	**-9.4%**
Variante 2	Gesamtbeitrag abzüglich 0.5% Teuerungsprämie	14.5%	768.6	-416.1	376.8	86.7%	**-2.0%**
Variante 3	Gesamtbeitrag (ohne Sonderbeitrag)	15.0%	768.6	-430.4	362.4	88.8%	**0.0%**
Variante 4	Gesamtbeitrag plus 1.5% Sonderbeitrag Dienstgeber	16.5%	768.6	-473.5	319.4	95.5%	**6.8%**
Variante 5	Gesamtbeitrag plus 3.0% Sonderbeitrag Dienstgeber	18.0%	768.6	-516.5	276.3	103.4%	**14.6%**

- Massgebend für Jahresabschluss war Variante 4
- Lesebeispiel: Aktivierung Sonderbeitrag von 1.5% erhöhte Deckungsgrad relativ zu Variante 3 um 6.8%-punkte

(Beispiel anhand Stichtag 31.12.2007)

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Hebelwirkung des BBW

Im Jahr 2007 und 2008 wurden folgende Beiträge erhoben:

Gesamtbeitrag:	15.0%
(davon für Rententeuerung:	0.5%)
Sonderbeitrag	1.0%
Total Beiträge	16.0%

- Für kaufmännische Bilanz wurde "fiktiver" Sonderbeitrag von 1.5% aktiviert
  → DG1 mit 95.5% über kritischer Schwelle von 95%
- Barwert der 1.5% Sonderbeiträge ~43 Mio.
- Ohne Sonderbeiträge Deckungsgrad 88.8%

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Hebelwirkung des Beitrags-Barwerts

Feststellungen:

- Es wurde mit 1.5% Sonderbeitrag gerechnet, obwohl damals nur 1.0% erhoben wurden (Vorsichtsprinzip verletzt?).
- Ist es sinnvoll, einen Sonderbeitrag mit temporärem Charakter zu aktivieren (Annahme einer dauerhaften Ausrichtung?).
- Ein substanzieller Teil des Grundbeitrags von 14.5% ist für Lohnerhöhungen reserviert. Der Beitragsbarwert wird aber einem Leistungsbarwert ohne Lohnerhöhungen gegenüberstellt.
- Falls prospektiv bilanziert (wie vor 1995), werden normalerweise von den Gesamtbeiträgen nur die technischen Spar- und Risikoprämien aktiviert (Total ~12.5%).
- Die Aktivierung des Teuerungsbeitrags ist ebenfalls abzuklären, da dieser für noch nicht gesprochene Leistungen reserviert ist.

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Hebelwirkung des Beitrags-Barwerts

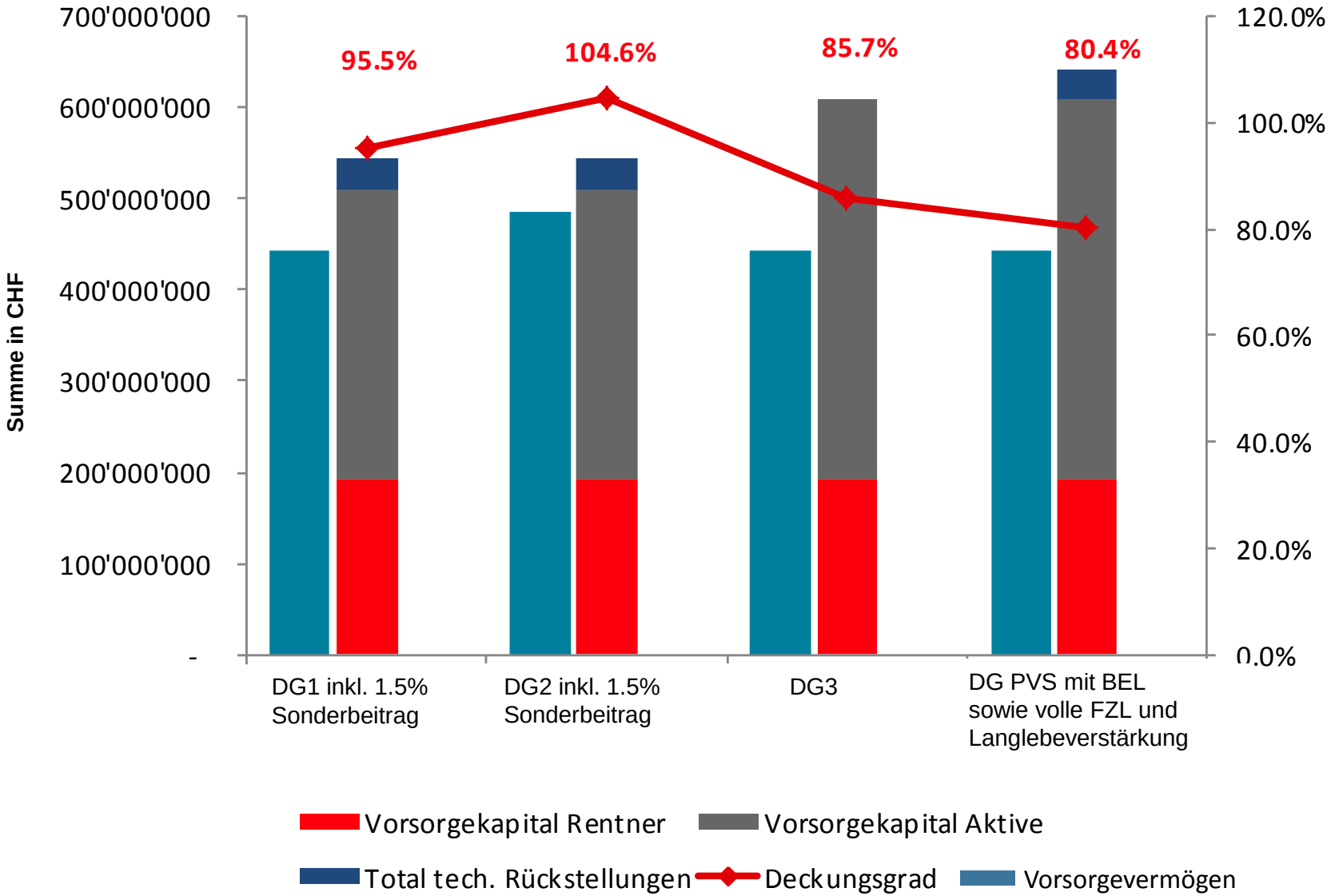
Feststellungen:

- Es ist zu prüfen, in wieweit weitere Beitragsteile aktiviert wurden, die für andere Zwecke (z.B. Äufnung von Langlebe-Rückstellungen, Verwaltungskosten, etc) reserviert waren.
- Per 31.12.2009 wurde von "dynamischer" auf statische Methode gewechselt.
- Per Ende 2011 wurde der DG3 durch Verordnung als massgebender Deckungsgrad erklärt (Annäherung an CH-Praxis).
- Es ist zu prüfen, ob die seit 31.12.2011 praktizierte Berechnung des BEL ohne Risikoleistungen zulässig ist (Risikoleistungen in der Schweiz zwingender Bestandteil des BEL).

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Rechnungslegung: Zahlenbeispiel (31.12.2007)



© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Rechnungslegung: Erkenntnisse

Tatsächliche finanzielle Lage schwierig erkennbar:

- Bilanzierungsmethoden mit DG1 (DKpro geschlossen) und DG2 (DKpro offen) stammen aus Zeit vor Einführung Freizügigkeits-gesetz in CH → prospektive Bilanzierung seit 1995 unüblich
- Bilanzierungsentscheid durch Stiftungsrat gemäss Swiss GAAP FER 26 konnte nicht umgesetzt werden, weil sich Verordnung bis Ende 2010 auf DG1 abstützte.
- Gutachten bestätigten die Einhaltung der Fachrichtlinien der Experten-Kammer (FRP). Aber: FRP konnten wegen des Spezialgesetzes nicht eingehalten werden.
  → Verordnung, die im Widerspruch zu anerkannten Rechnungs-legungsgrundsätzen und Fachrichtlinien steht, verhinderte Transparenz und damit ein frühzeitigeres Eingreifen

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Rechnungslegung: Erkenntnisse

- DG1 problematisch, weil bei Umstellung auf CH-Praxis, Umstellung auf Beitragsprimat oder im Teilliquidationsfall der Deckungsgrad sprunghaft sinken würde.
- Trotz Detailregelung in Verordnung Ermessenspielraum für Berechnung der Deckungsgrade: wie wird Erneuerungsgewinn nach DG2 berechnet, welche Beitragskomponenten werden bei DKpro aktiviert etc.)

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Beispiel: Bestimmung Höhe Sonderbeiträge

Gemäss Art. 6 der Verordnung vom 03.12.2002 über die Sicherstellung der Finanzierung der Pensionsversicherung wurde ein Sonderbeitrag fällig, falls:

- Prospektiver Deckungsgrad, geschlossener Kasse (DG1): < 95%

  und
- Prospektiver Deckungsgrad, offene Kasse (DG2): < 105%

  oder
- Retrospektiver Deckungsgrad (DG3): < 90%

  oder
- Retrospektiver Deckungsgrad (DG3) über drei Folgejahre abgenommen hat und < 100%

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Beispiel: Bestimmung Höhe Sonderbeiträge

Art. 7 der Verordnung vom 03.12.2002 über die Sicherstellung der Finanzierung der Pensionsversicherung regelt Sonderbeitrag:

- Sonderbeitrag mindestens 1% der Summe der versicherten Besoldung, falls eine Voraussetzung gemäss Art. 6 erfüllt.
- Können mit Sonderbeitrag von 1% die Bedingungen der Deckungsgrade DG1 (DKpro geschlossen) und DG2 (DKpro offen) nicht erfüllt werden, so ist Sonderbeitrag zu erhöhen, "maximal um höchstens 2%".
- Wird einzig Bedingung für DG3 (DKretro) nicht erfüllt, hat dies keine zusätzliche Erhöhung des Sonderbeitrages zur Folge.

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Beispiel: Berechnung Höhe der Sonderbeiträge

(Beispiel aus versicherungstechnischem Gutachten per 01.01.2003 entnommen)

- **Ohne Sonderbeitrag**
  - DG1 = 78.0% → < 95% → **erfüllt**
  - DG2 = 87.4% → < 105% → **erfüllt**
  - DG3 = 73.0% → < 90% → **erfüllt**

- **Inkl. 3.0% Sonderbeitrag**
  - DG1 = 95.7% → < 95% → **nicht erfüllt**
  - DG2 = 110.3% → < 105% → **nicht erfüllt**
  - DG3 = 73.0% → < 90% → **erfüllt**

- **Inkl. 2.5% Sonderbeitrag**
  - DG1 < 95% → < 95% → **erfüllt**
  - DG2 < 105% → < 105% → **nicht erfüllt**
  - DG3 = 73% → < 90% → **erfüllt**

Experte empfiehlt dem Stiftungsrat einen Sonderbeitrag von 2.5% zu beantragen

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Beispiel: Beschluss Sonderbeiträge

PK-Experte gibt im VTG Empfehlung für Höhe Sonderbeiträge ab

↓

Stiftungsrat formuliert Antrag für Sonderbeiträge an Regierung

↓

Regierung prüft, ändert allenfalls und leitet Antrag an Landtag weiter

↓

Landtag entscheidet über Ausrichtung und Höhe des Sonderbeitrages

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

7. Beispiel: Bestimmung Höhe Sonderbeiträge

Erkenntnisse:

- Entscheidungs-Parameter gemäss Art. 6 der Verordnung vom 03.12.2002 über die Sicherstellung der Finanzierung der Pensionsversicherung ist unüblich und erscheint arbiträr
- Berechnung des notwendigen Sonderbeitrages kompliziert
- DG1 (DKpro geschlossen) und DG2 (DKpro offen) sind für die Bestimmung des Sonderbeitrages wesentlich wichtiger als DG3, obwohl nur DG3 (DKretro) annähernd volle FZL enthält
- Stiftungsrat hat keine Entscheidungsgewalt bezüglich Höhe Sonderbeitrag: Landtag bestimmt Höhe des Sonderbeitrages
- Sonderbeitrag wurde per Ende 2008 abgeschafft

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

8. Anlagen: Sollrendite vs. Erwartete Rendite*

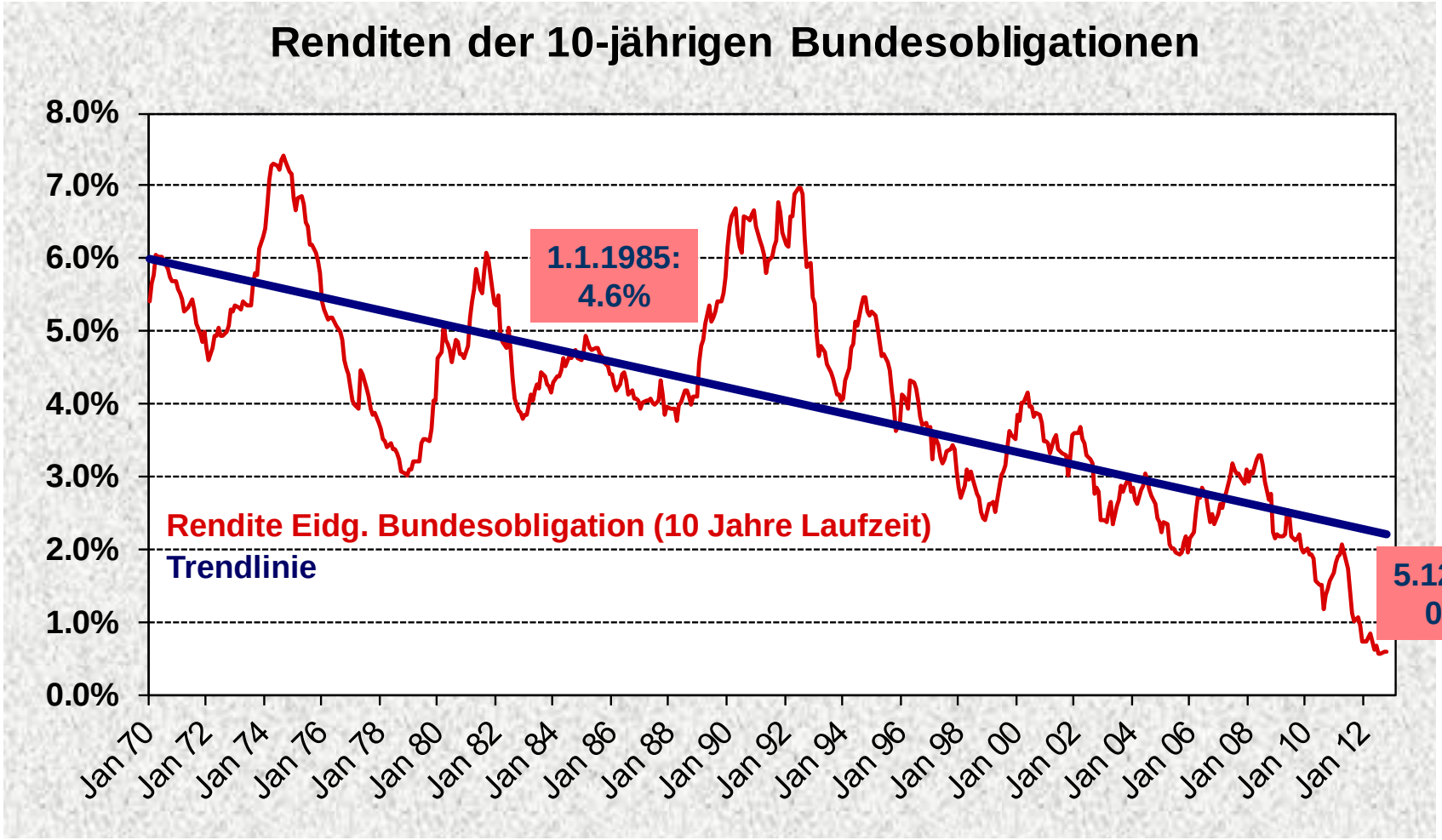
- Sollrendite übersteigt mehrmals sogar erwartete Rendite

* Zahlen gemäss Investment Controlling Reports

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

8. Anlagen – Entwicklung Zinsniveau



© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

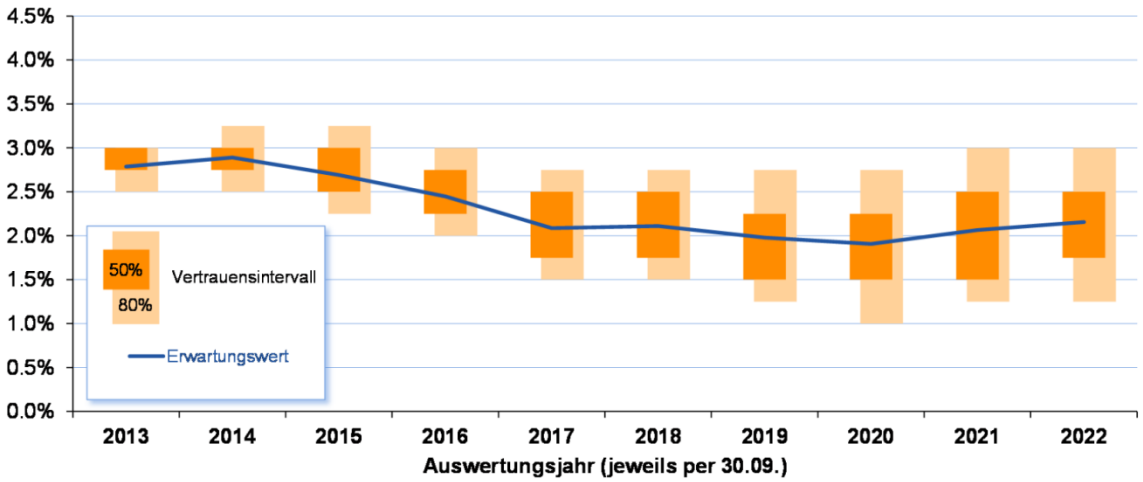
Swisscanto

8. Erwartete Entwicklung Referenzzinssatz FRP 4

Zeitpunkt	Wahrscheinlichkeiten für zukünftige Werte des technischen Referenzzinssatzes gemäss FRP 4														
	0.5%	0.75%	1%	1.25%	1.5%	1.75%	2%	2.25%	2.5%	2.75%	3%	3.25%	3.5%	3.75%	4%
30.09.2013	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	1%	19%	50%	26%	4%	0%	0%	0%
30.09.2014	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	3%	15%	32%	31%	15%	4%	1%	0%
30.09.2015	0%	0%	0%	0%	0%	1%	4%	15%	24%	26%	18%	8%	3%	1%	0%
30.09.2016	0%	0%	0%	0%	2%	6%	15%	22%	23%	16%	9%	4%	1%	0%	0%
30.09.2017	0%	0%	1%	5%	11%	18%	21%	17%	13%	7%	3%	2%	1%	0%	0%
30.09.2018	0%	0%	2%	6%	10%	17%	19%	16%	13%	8%	4%	2%	1%	1%	0%
30.09.2019	0%	2%	4%	10%	14%	17%	16%	13%	10%	6%	3%	2%	1%	1%	0%
30.09.2020	1%	3%	7%	11%	15%	16%	14%	12%	8%	5%	3%	2%	1%	1%	1%
30.09.2021	1%	2%	4%	8%	12%	14%	16%	13%	11%	7%	5%	3%	2%	1%	1%
30.09.2022	0%	2%	4%	7%	11%	14%	14%	14%	11%	9%	6%	4%	2%	1%	1%

Berechnungen: PPCmetrics; Datenquellen: SNB, Pictet BVG-Indizes; Stand: 31.10.2012

Erwartete Entwicklung des Referenzzinssatzes gemäss FRP 4

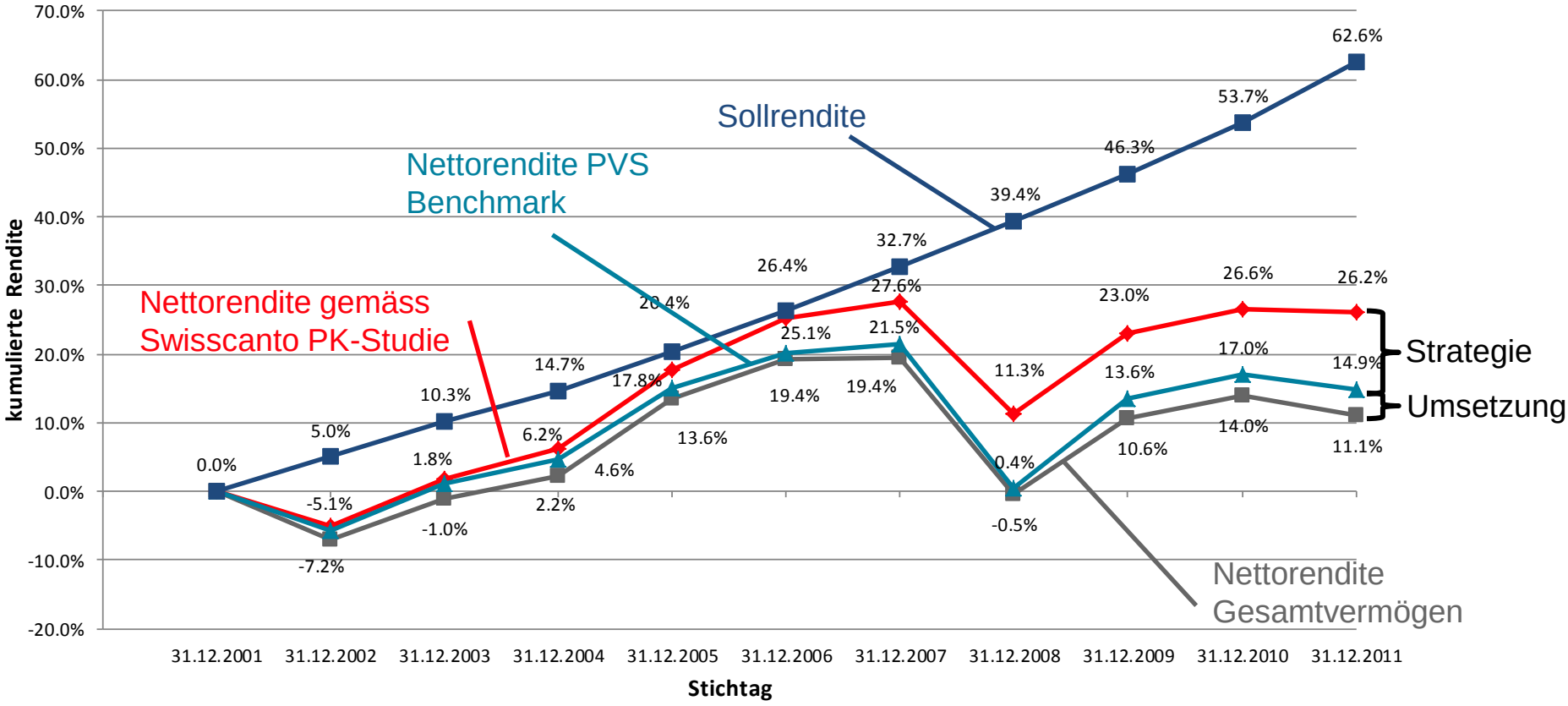


Berechnungen: PPCmetrics; Datenquellen: SNB, Pictet BVG-Indizes; Stand: 31.10.2012

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

8. Anlagen: Entwicklung Nettorendite (kumuliert)



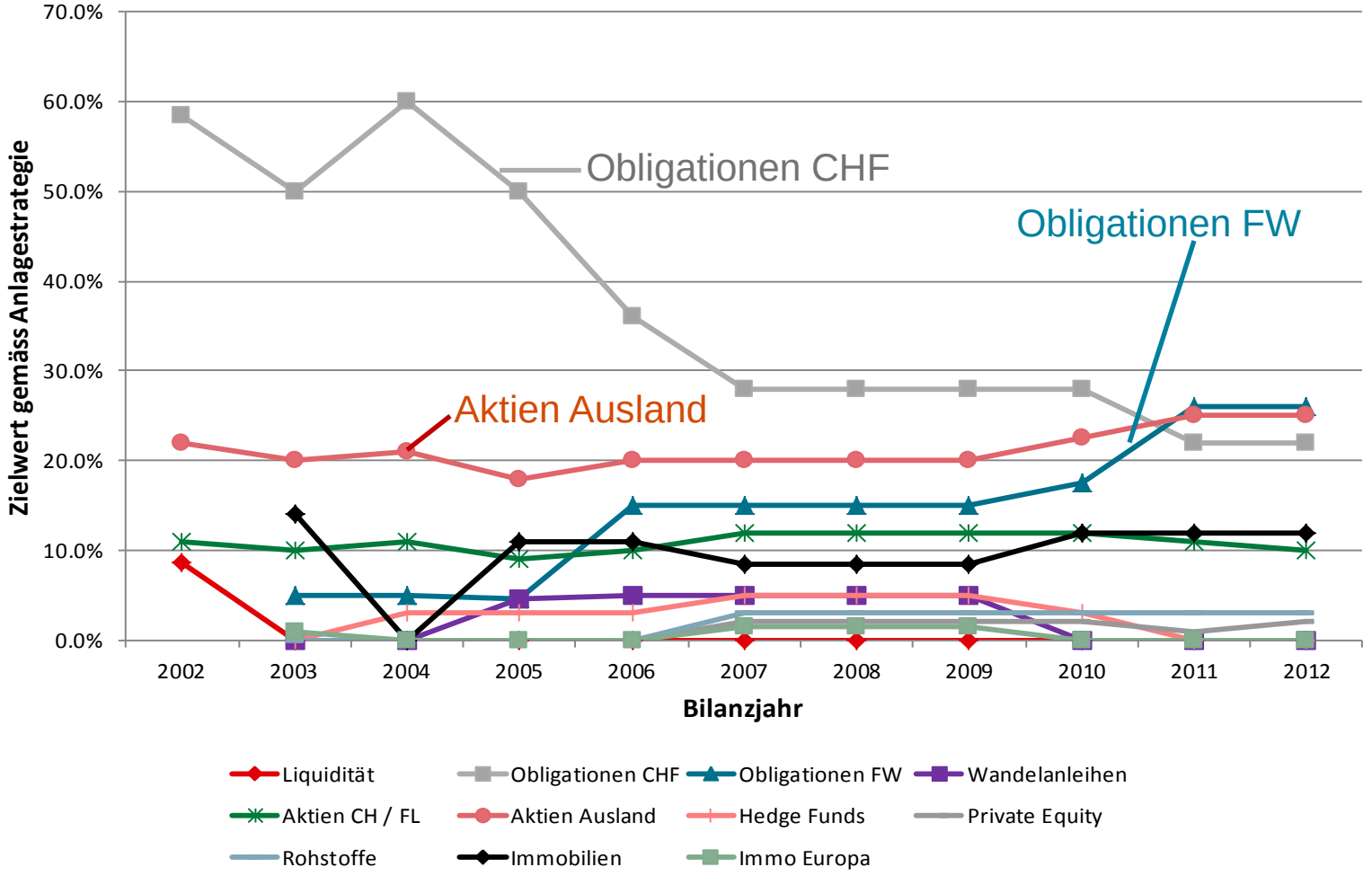
- Verlust 2002-2011 im Vergleich zu Benchmark: ~CHF 17 Mio.
  → Umsetzung Anlagestrategie war nicht optimal

Berechnung Nettorenditen: Bruttorendite abzüglich 0.66% für Vermögensverwaltungskosten und 0.20% für die Nichtrückforderbarkeit von Quellensteuern CH und weitere; Renditen PVS & Benchmark gemäss Investment Controlling Reports

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

8. Anlagen: Änderung der Anlagestrategie*



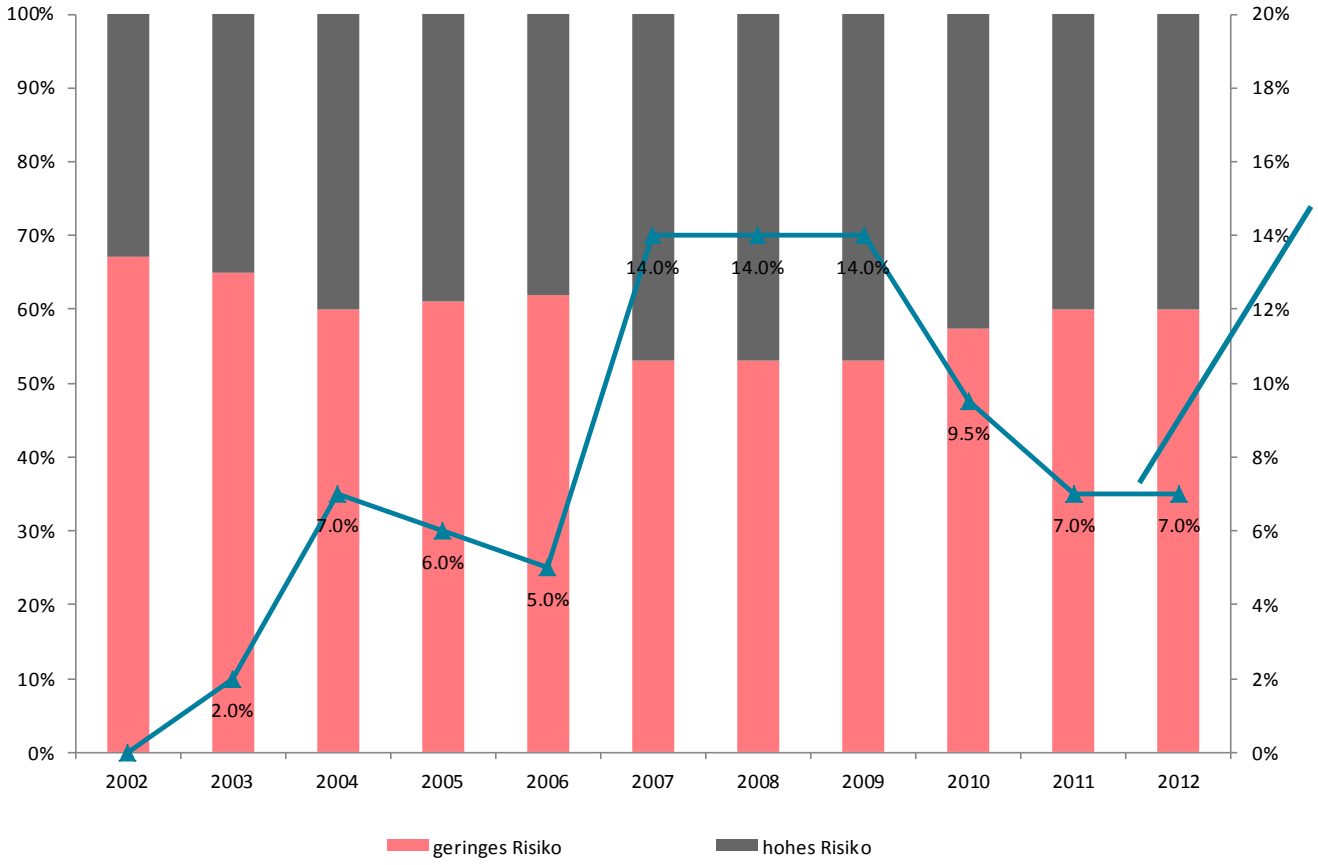
- Auffallend: häufige Anpassungen der Anlagestrategie

* Daten gemäss Anlagereglemente / Investment Controlling Reports

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

8. Anlagen: Aufbau Anlagerisiko



Zunahme risikoreicher Anlagen relativ zu Strategie 2002

- Ab 2007: Umschichtung auf risikoreichere Anlagen war im Nachhinein Fehlentscheid

Geringes Risiko: Liquidität, Obli CHF, Obli FW hedged, Immobilien; hohes Risiko: Wandelanleihen, Aktien CH/FL, Aktien Welt, hedge funds, private equity, commodities

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

9. Zusammenfassung

- Fragenkatalog und Datenmaterial sehr umfangreich. Bearbeitung nimmt Zeit und Ressourcen in Anspruch
- Zum heutigen Zeitpunkt sind noch keine definitiven Schlussfolgerungen möglich
- Leistungsprimat komplex umgesetzt
- PVS hat System von drei Deckungsgraden: prospektive (geschlossene und offene Kasse) sowie retrospektiv
- In Schweiz seit Einführung FZG (1995) nur noch retrospektiv zulässig
- Aktivierung von Beitragsbarwerten beinhaltet Ermessensspiel-raum bei Berechnung

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

9. Zusammenfassung

- Jeweilige Methode der Aktivierung des Beitragsbarwerts hat grosse Auswirkung auf Deckungsgrad
- Häufige Wechsel der Bilanzierungsgrundsätze auf Passivseite
- Drei Deckungsgrade sowie schwer verständliches System, wie Sonder- und Mehrbeiträge ("Sanierungsbeiträge") festgelegt werden
  → schwierig für Entscheidungsträger, richtige Entscheidungen zu treffen
- Stiftungsrat zudem in seinem Handlungsspielraum bei Sanierungsfragen gesetzlich eingeschränkt

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

9. Zusammenfassung

- Verordnung, die im Widerspruch zu Fachrichtlinien Experten-Kammer und zu Swiss GAAP FER 26 Bewertungsgrundsätzen steht
  → Entsprechende Bestätigungen über deren Einhaltung hätten unter diesem Aspekt nicht abgegeben werden dürfen
- Erhebliche Minderrendite gegenüber Benchmarks im Beobachtungszeitraum in erster Linie auf suboptimale Wahl und häufige Wechsel der Anlagestrategie zurückzuführen
  → Im Nachhinein Fehlentscheid
- Mit frühzeitigen Interventionen (max. Sonderbeitrag bis 2008; max. Ausschöpfen der Bandbreite für Beiträge schon ab 2009) wäre der Deckungsgrad um ca. 6%-Punkte verbessert worden

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

10. Ausblick: versicherungstechnischer Teil

- Prüfung der Aufgabenerfüllung (in den verschiedenen Perioden aufgrund der dannzumal geltenden Bestimmungen und der erhaltenen Unterlagen) durch den Pensionskassen-Experten:
  - Bilanzierung und Einhaltung Richtlinien
  - Kommunikation mit dem Stiftungsrat und anderen Organen
- Vergleich der Situation der PVS mit öffentlich-rechtlichen Kassen der Schweiz
- "Die Dinge richtig tun oder die richtigen Dinge tun":
  - Wurden genügende Sonderbeiträge beantragt und bewilligt?
  - Wurde aus den Kennzahlen DG1, DG2 und DG3 die richtigen Schlüsse gezogen?
  - Wurden die Gesetze und Verordnungen den jeweiligen Bedürfnissen zeitgerecht angepasst?

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

10. Ausblick: juristischer Teil

- Prüfung der Aufgabenerfüllung (in den verschiedenen Perioden aufgrund der dannzumal geltenden Bestimmungen und der erhaltenen Unterlagen) durch:
  - die übrigen Akteure der Stiftung (Stiftungsrat, Geschäftsführung, Revisionsstelle)
  - die Aufsichtsbehörde (Regierung, später FMA)
  - die Oberaufsicht (Regierung, ab Einführung der FMA)
- Vorbereitung der Gesetz- resp. Verordnungsgebung
- Würdigung der Untersuchungsergebnisse
- Mögliche Schlussfolgerungen für die Zukunft (sofern dies zur Untersuchung zusätzlich gewünscht wird)

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

10. Ausblick

Finaler Bericht wird voraussichtlich Ende Februar 2013 erstellt

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto

Disclaimer

Dieses Dokument wurde von der Swisscanto Vorsorge AG mit grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die Informationen stammen aus zuverlässigen Quellen. Trotz professionellem Vorgehen kann die Swisscanto Vorsorge AG die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität der Angaben nicht garantieren. Zahlen zur Performance sind vergangenheitsbezogen und dürfen nicht als Garantie für die zukünftige Entwicklung verstanden werden. Die Swisscanto Vorsorge AG lehnt jede Haftung für Investitionen, die sich auf dieses Dokument stützen, ab. Dieses Dokument darf, ausser für interne Zwecke, weder vervielfältigt werden, noch dürfen Kopien davon ohne Ermächtigung der Swisscanto Vorsorge AG verteilt werden.

© Swisscanto Vorsorge AG, 6. Dezember 2012

Swisscanto